

AD

ARCHITECTURAL DIGEST. STIL, DESIGN, KUNST & ARCHITEKTUR

Von Schnee zu Greige und Creme bis

Weiß!

Raffiniert
Stuck, Charme und
Empire-Parkett:
Willkommen in Paris!

Inszeniert
Das betonradikale
Londoner Studio
von Juergen Teller

Marmoriert
Neue Steinzeit
im Badezimmer

+
Die schönsten
Uhren & Juwelen
2016





Bad

Weißes Rauschen

Marmor ist vielleicht das Beste, was Ihrem Bad passieren kann. Wir erklären, warum – und wie man den edlen Stein modern einsetzt.

Text Karin Jaeger

Foto: Jan Wronberg, Produkt-Galerie, Materiali, Donatelli, Bivona, Holm/Flack Studio, Milan Bishop



Effektiv in Mini-Bädern (oben, von links): Dieter Vander Velpen belegt eine ganze Wand mit gespiegeltem Statuarietto; Wanne von Victoria + Albert, Armaturen: Dornbracht. Ramella Arquitectura schnitten das Waschbecken aus einem Steinblock. Und Flack Studio verbindet Becken und Spiegel mit einem Streifen Elba-Marmor.



K



ommen Sie doch mal etwas näher. Noch ein wenig ... Und jetzt lassen Sie den Blick ganz entspannt wandern. „Wenn man direkt davorsteht, erinnert die Zeichnung ein bisschen an einen Wald“, sagt Michael Schultz. „Sie hat was von Ästen. Etwas sehr Organisches.“ Die Rede ist von Marmor. Genauer von dem grünlich schwarzen „Petrol Green“, mit dem Schultz und sein Partner Stefan Flachsbarth vom Berliner Architekturbüro bfs design gerade die Trennwand eines Bads in Karlshorst verkleidet haben. Zwei große Platten wurden vertikal um 180 Grad gegeneinander gedreht und poliert, sodass sich zwischen den weißen „Ästen“ des dunklen Steins schemenhaft auch die Zweige der alten Eichen draußen vor dem Fenster spiegeln.

Wie manch andere innovative Architekten und Badplaner wagen bfs damit einen frischen Blick auf ein Material, das mit Klischees und Zuschreibungen überfrachtet ist wie kaum ein anderes. Seit der Antike symbolisiert der metamorphe Kalkstein Reichtum und Pracht, aber auch Dauer und würdevolle Distanz. Schon immer waren die Menschen fasziniert von einem Gestein, in den die Verwerfungen der Erdgeschichte farbige Kondensstreifen, Wolken und ganze Kristallgalaxien gezeichnet haben. Und, nicht zu vergessen, der noch zu Michelangelo Zeiten nur unter Lebensgefahr und mit gewaltiger Kraftanstrengung abgebaut

Grafisch: Mauritz Design kombiniert in München Arabescato Corchia in Leather-Finish mit einer 3-D-Tapete von Cole & Son (Armatur in schwarz gebürstetem Chrom von Vola), Ester Bruzkus (*ganz li.*) in Berlin Statuario mit Beton und rosa Einbauten.

Michael Schultz

„Marmor ist etwas Wertvolles und nichts, was man in riesigen Mengen konzeptlos verbaut.“



und transportiert werden konnte. Über die Jahrhunderte kamen Schicht um Schicht Bedeutungssedimente dazu: Antike, Barock, Art déco – so ziemlich jede Stilepoche außer dem Mittelalter ließ den Marmor auf ihre eigene Art von Luxus und Monumentalität erzählen.

Kein Wunder also, dass manch einer ein etwas verkrampftes Verhältnis zu dem edlen Stein pflegt. „Meine Kunden haben teilweise ein bisschen Angst davor“, verrät Thomas Holzmüller vom Münchner Badplanungstudio Material & Konzept. Zu lebhaft seien noch die Erinnerungen an die goldbehauten Carrara-Exzesse der Achtziger. Dabei hat Marmor viele Stärken, die ihn für die Gestaltung von Bädern prädestinieren: „Er hat etwas Ernsthaftes und

auch etwas Exzentrisches“, schwärmt Michael Schultz. Seine organische Zeichnung ist auf eine wilde, unberechenbare und damit sehr moderne Weise dekorativ. Er scheint zu fließen und gibt doch Stabilität. Was könnte besser zur Intimität des Badezimmers passen? Und: Jede Platte ist anders, das lässt Räume automatisch zu Unikaten werden. „Marmor ist das klassischste Material überhaupt“, findet Thomas Holzmüller. „Wenn man es richtig einsetzt.“ Doch wie inszeniert man seine ruhige Raffinesse, ohne in die Prunkfalle zu tappen?

Reduktion und Kontrast

Holzmüller empfiehlt, den Komplett-Look zu vermeiden. Er belegt häufig nur horizontale Flächen im Bad wie Waschtische

Soft edgy: Marc Newson zeigt in Paris, wie selbst ein komplett marmornes Bad nicht monumental wirkt (u.): Becken, Spiegel und Armatur nehmen die Rundungen der Wand auf.



Skulptural: Eine Wand aus poliertem „Petroleum Green“ trennt in einem Bad von bfs design in Berlin-Karlshorst Wanne (o.) und Dusche (ganz o.). Blassrosa Fliesen von Cerámica del Sur, Wanne von ex.t, Armaturen: Dornbracht.

VENINI
ECHTE KUNST

VENINI corner - Kaldewey Berlin
Tauentzienstr. 21-24 • D 10789 Berlin
Tel. +49 (0) 30 21212420

BLUMEN HEINO KALITOWITSCH
Neumarktpassage Richmodstraße 7 • D 50667 Köln
Tel. +49 (0) 221 252 730

BLUMEN & KERAMIKSTUDIO | ZABEL
An den Quellen 4 • D 65183 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 30 6037

CASA FORTUNATA | EINRICHTUNG DEGRATION LICHT
Marsenplanplatz 12 • D 80333 München
Tel. +49 (0) 89 23 23 928-0

OBBERV STORE
Hohe Bleichen 19 • D 20354 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 303 77 680

FRANZEN
Königsallee 42 • D 40212 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211 130 280

JENS RICHARD
Kurfürstendamm 63 • D 10707 Berlin
Tel. +49 (0) 307 554 3716

KÖSTERS
Prinzpalmarkt 45-46 • D 48143 Münster
p. +49 (251) 41423-0

MARCOLOIS "zu Gast bei Breuninger"
Marktplatz 15 • D 70173 Stuttgart
T. 0711 518 924 18

NEUE WERKSTÄTTEN
Promenadeplatz 8 • D 80333 München
Tel. +49 (0) 89 242 050 21

MÖLLER & SCHAAF
Kaiserhofstraße 10 • D 60311 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 920 394 70

I & L LÖBMEYR
Kärntnerstraße 26 • A 1010 Wien
Tel. +43 (0) 1 51 205 08

MEISTER SCHMUCK & GESCHENKE
Münsterhof 20 Zunfthaus zur Mämen • CH 8001 Zürich
Tel. +41 (0) 44 211 14 65

PURE LIVING
Mähsestrasse 4 • CH 8003 Zürich
Tel. +41 (0) 43 522 09 51

WALDISBUERGI UND WOHNEN
Schweizerhofquai 5 • CH 6004 Luzern
Tel. +41 (0) 44 365 41 41

Buy VENINI online at:
www.jensrichard.de
www.karsten.de

Spur der Steine

Marmor ist nicht gleich Marmor: Wenn sich Kalkstein unter Hitze und Druck verformt, entstehen selbst unter den mehr oder weniger weißen Sorten verschiedenfarbige Marmorierungen und Kristallstrukturen.



Weißer Pracht Oben von links: namibischer „Calacatta Blue“, über Stocchero Attilio, stoccheroattilio.it. Wie Kandiszucker: „Opal White“, über Antolini, antolini.com. Zarter „Bianco Dolomiti“ aus der Türkei (Stocchero). Mitte: „Calacatta B.“ mit bernsteinfarbener Maserung aus dem Traditionssteinbruch Borghini in Carrara, über Luce di Carrara, lucedicarrara.it. Klassischer „Calacatta Regular“ (Stocchero). „Statuario Altissimo“ aus der Toskana (Luce di Carrara). Unten: grobkörniger Krastaler Marmor aus Kärnten, über Lauster, laustersteinbau.de. Erinnert an römischen Travertin: „Montebianco“ aus Brasilien (Stocchero). Ganz schön bunt: „White Beauty“ (Antolini). Die Preise für Marmor variieren stark, ein Quadratmeter kostet zwischen 60 und 900 Euro.



Apropos

(K)ein Material für die Ewigkeit

Unkopierbar – ist Mies van der Rohe ohnehin, doch für seinen Barcelona-Pavillon gilt das doppelt. Warum? Heute, 87 Jahre nach seiner Eröffnung, wäre eine originalgetreue Rekonstruktion bereits unmöglich, da die exquisiten Marmorwände teils aus längst zur Neige gegangenen Lagerstätten stammen.

Dass solche Ressourcennot erfinderisch macht, zeigen Nischenunternehmen aus England: Das Designbüro Retrouvius rettet Marmor wie die Platte unten aus Abrissobjekten und verleiht so etwa einer alten Altarfront als Tischplatte neuen Glanz.

Der Händler McMarmilloyd spürt hingegen die letzten Vorräte seltener Marmorarten (oder in der Antike gefragte Caristrium aus Euböa in einem von Retrouvius gestalteten Bad) auf. MB

retrouvius.com
mcmarmilloyd.co.uk



und Wannenabdeckungen mit Marmor – am liebsten Calacatta oder Arabescato – und kombiniert dazu moderne Keramik wie helle Metrofliesen. „Wir würden nie ein komplettes Bad auskleiden“, bestätigt auch Schultz. „Weil Marmor den Hang dazu hat, vordergründig luxuriös oder pathetisch zu wirken, nutzen wir ihn ganz reduziert.“

Extreme: Bismut & Bismut fassen in Paris seltenen italienischen Breccia rossa mit glitzernden Mosaikbändern. Oben schlichte Marmorfliesen plus Holz von Chan + Eayrs.

Für eine Duschnische etwa oder eine einzelne Fläche – im erwähnten Berliner Haus zog bfs eine marmorverkleidete Trennwand in ein bestehendes Bad ein. Sie begrenzt nun seitlich die Dusche und bildet zugleich den Hintergrund für die schlichte Standwanne: Man blickt beim Baden auf ein abstraktes Gemälde aus weißen Adern, eine stille Skulptur, die dem Rückzugsraum Bad Glanz und Würde gibt. „Wir haben Marmor für uns entdeckt, weil das Material sehr elegant ist und sehr modern wirken kann“, sagt Schultz. Dabei bezieht er sich auf Pioniere der Moderne wie Mies van der Rohe, der mit seinem Barcelona-Pavillon ein Exempel statuierte, wie sich das vermeintlich barocke Material zähmen lässt.

Klare Aussagen

Marmor spricht, und er hat viel zu erzählen. Man sollte seine gewaltige, manchmal überwältigende Ausdruckskraft allerdings kanalisieren – „sonst kann's abrutschen“, warnt Holzmüller. Schlichtere Steine würden auch schön wirken, wenn der Look nicht ganz stimmig sei, doch gerade bei weißem Marmor muss die Aussage klar sein. Sprich: Man sollte sich gut überlegen, an welche seiner vielen Stiltraditionen man anschließen möchte.





Überwältigend (oben von links): Selldorf Architects bringen mit „Bianco Ondulare“ das Bad eines Anwesens auf Long Island zum Pulsieren; Peter Marino lässt in Palm Beach weiß-grauen „Zebrino“ über Wanne und Wände strömen. Chinesischer „Silver Dragon“ durchzieht längs und quer ein Bad an der Algarve von Cristina Jorge de Carvalho.



Thomas Helzlsouer:
„Marmor ist das klassischste Material überhaupt. Wenn man nicht Disney World daraus baut.“

Die Armaturen sind dabei ebenso entscheidend wie die Auswahl der Sidekicks für den edlen Stein: Schlichtes Holz, Beton oder handglasierte Fliesen können frische Kontrapunkte setzen oder gewollte Brüche schaffen.

Idealerweise stimmt man die „Aussage“ des Bads auch auf die Architektur des Hauses und dessen Umgebung ab. In einem Bungalow aus den Sechzigern ließen sich etwa mit farbigem Stein und Nussbaummöbeln die Sixties modern interpretieren, in einem Loft dagegen könne man mit eher großformatigen Brickfliesen, Waschtischen aus geschwärztem Stahl und brachialen Armaturen wie der „R.W. Atlas“-Serie von Waterworks by THG die roughe Industrie-Atmosphäre zitieren. Ein Bad in einem Berliner Altbau statteten bfs dagegen kürzlich mit wabenförmig gelaserten Carrara-Fliesen aus, die passend zur Bauzeit urbanen Art-déco-Glanz verströmen.

Matt oder poliert?

Auch wenn polierte Flächen in einzelnen Settings geradezu hypnotische Präsenz entfalten

Art-déco-Collage: Kelly Wearstler legt in Bel Air, Kalifornien, ein elegantes Puzzle aus Calacatta und „Grey Rainbow“. Bänder aus Nero Marquina geben dem Auge Halt.

NOMOS
GLASHÜTTE
neomatik



Neue NOMOS-Uhren für Party, Podium und Parkett: Hier: Tangente neomatik nachtblau. Dieses und weitere Modelle mit NOMOS-Swing-System und dem Automatikwerk der nächsten Generation finden Sie jetzt im besten Fachhandel: Best: Achim Lauerer, Ucker, Berlin; David im Kade We, Jürgen Bielefeld, Bockenham, Bremen; Meyer, Darmstadt; TechnoDresden, Lehn; Büchelberg, Blum, Erfurt; Jazbet, Essen; Mann, Frankfurt am Main; Pletzsch, Gelsenkirchen; Weber, Karlsruhe; Becker, Hannover; Kühn, Köln; Bergisch, Lohr; Lohr, MAMberg; München; Flank, Waffel; Minkler, Oeding; Eiser, Müllgart, Kötter, Ulm; Schellke, Urdorf; bei: Womig, Buchen; und Rühlberbeck. Mehr auch online unter nomos-store.com und nomos-glashuette.com

Passende Partner

Hardware



Nickel
Waschtischarmatur „R. W. Atlas“
von Roman & Williams für
Waterworks by THG (1490 Euro).
thg.fr, info@thg-deutschland.de



Gebürstetes Messing
„Axor One“ – Multitasking für die
Dusche von Barber & Osgerby
für Axor, mit Brause um 2200 Euro.
axor-design.com



Gunmetal
Der matte Metallton wird mit PVD-
Technik auf Naoto Fukasawas „AF/21“
aufgebracht (Preis auf Anfrage).
fantini.it



Anthrazit bis Schwarz
Bei dunklen Armaturen lässt
sich auch der Ablauf anpassen – hier
Dallmers dezenter „Cera Niveau“.
dallmer.de

können: Grundsätzlich sind mattere Oberflächen zu empfehlen. Weil sie nicht nur „am steinernen aussehen“, wie es der Münchner Steinmetz Markus Steininger (sic!) ausdrückt, sondern auch zeitgemäß zurückhaltender wirken. Zudem sind sie robuster. Polierter Marmor bekommt, selbst wenn er imprägniert wurde, durch scharfe Reiniger oder sogar schon durch zu spät entfernte Shampoospritzer matte Stellen. „Wenn Sie an ein dunkles Marmorbad mit saurem Putzmittel herangehen, ist es am nächsten Tag hellgrau“, warnt Steininger. (Einen ähnlichen Effekt kann langfristig übrigens auch sehr weiches Wasser haben, deshalb Vorsicht mit chemischen Entkalkungsanlagen!) Bei rauerer Textur fällt das weniger ins Gewicht. Und auch die Haptik

spricht dafür, denn gerade beim sogenannten Leather-Touch „fühlt sich der Stein einfach spannender an, wenn man darauf geht“. Damit man bei Nässe nicht ausrutscht, rät Thomas Holzmüller allerdings, Duschflächen lieber mit Marmormosaik statt einer durchgehenden Platte zu belegen. Durch seine Fugen ist es rutschfest, und man kann ein leichtes Gefälle erzeugen. Rundungen, beispielsweise für die Bänke in Dampfbädern, sind damit ebenso gut zu modellieren.

Auch wenn der Exzentriker unter den Natursteinen also gewisse Allüren pflegt: Mit Marmor rettet man Bäder vor sterilem Nasszellen-Look, ohne sie gewollt „wohlich“ gestalten zu müssen. Anders gesagt: Er kann clean und mondän zugleich.

Fließend: In einem von Hecker Guthrie umgebauten viktorianischen Haus in Melbourne erstreckt sich unter der „Ottocento“-Wanne von Agape ein Meer aus Marmor, rundum schimmern leicht unregelmäßig glasierte Fliesen in ruhigem Seladongrün von Stonetile Industry. Rechts schließt sich der in die gleichen Materialien gekleidete Duschbereich an.



HIER WOHT DESIGN

Möbel, Leuchten & Accessoires für In- und Outdoor
im Münchner **DesignHaus** oder unter www.ambientedirect.com

JETZT
GEWINNEN!

DROP STUHL
IM WERT VON
312,- €

Einfach unter www.ambientedirect.com/gewinnspiel
bis zum 15. November 2016 registrieren!

REPUBLIC OF Fritz Hansen®



AMBIENTEDIRECT®

Ambiente Direct GmbH, Zerstättstr. 37, 81379 München